

## **L A G E B E R I C H T**

### **zum Jahresabschluss 31. Dezember 2019**

#### **I Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Der Vorstand setzt sich zusammen aus  
Jacqueline Bernhardt (Vorsitzende),  
Petra Billerbeck (stellvertretende Vorsitzende),  
Edelgard Fertyk (stellvertretende Vorsitzende),  
Elke Ferner  
und  
Helmut Naß.

Herr Holger Mieth ist Geschäftsführer des Vereins.

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Der Verein wird in der Region als kompetenter, flexibler und verlässlicher Sozial- und Wohlfahrtsverband wahrgenommen.

Diese Wahrnehmung beruht einerseits auf einer Vielzahl von Leistungsangeboten und andererseits auf einer sehr guten Qualität der Leistungserbringung. Hoch motivierte Teams mit einer Vielzahl langjährig tätiger Mitarbeiter/innen sind im Einklang mit jungen Nachwuchskräften der Garant dafür.

Eingebunden in eine mehr als 70-jährige Geschichte ist das Handlungsmotiv der Volkssolidarität „Miteinander - Füreinander“.

Gemäß § 2 der Satzung leistet der Verband Hilfe und Fürsorge im Rahmen des öffentlichen Sozial- und Wohlfahrtwesens. Er bietet Menschen, die zur selbstständigen Lebensführung nicht in der Lage sind, Dienstleistungen im sozialen, pflegerischen sowie versorgungstechnischen Bereich an.

Die Vernetzung der drei Elemente - Mitgliederverband, sozialpolitische Interessenvertretung und sozialer und soziokultureller Dienstleister - sichern dabei das Satzungsziel.

Zur Realisierung dieser Zwecke ist der Verband Träger ambulanter, teilstationärer und stationärer Einrichtungen, die der Betreuung von körperlich und wirtschaftlich hilfsbedürftigen Personen und in gleicher Weise der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen dienen, mit nachfolgenden Arbeitsbereichen:

## **Pflege**

Der Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V. ist mit seinem ambulanten Pflegedienst über trägereigene Sozialstationen präsent.

Sozialstationen gibt es in Hagenow, Ludwigslust, Wittenburg und seit August 2019 in Pampow.

Daneben werden Tagespflegen in Prislich und in Ludwigslust betrieben.

Angebote im Betreuten Wohnen gibt es in Hagenow, Prislich und Wittenburg.

Der Aufgabenbereich unterliegt in besonderem Maße schnellen Veränderungen. Davon sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso wie kurzfristige und zum Teil erhebliche Auftragsschwankungen, die Fachkräftesituation oder auch die zunehmende Versorgungsintensität betroffen.

Ziel ist es, dass Pflegebedürftigen möglichst lange ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben im eigenen Wohnumfeld ermöglicht werden soll.

Das gute Gesamtergebnis dieses Bereiches resultiert insbesondere aus einem Umsatzzuwachs, der sich aus steigenden Patientenzahlen und Punktwernerhöhungen ergibt.

Die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter konnten entsprechend angepasst werden.

## **Sozialpsychiatrie**

Die Angebote im Bereich der Sozialpsychiatrie richten sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen. Zur Realisierung dieser Aufgabenstellung befinden sich in Trägerschaft der Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V. die Tagesstätte „Leuchtturm“ in Boizenburg, die Tagesstätte „Am Park“ in Hagenow sowie das „Ambulant Betreute Wohnen“.

Das sozialpsychiatrische Leistungsangebot unseres Vereins hat im Land Mecklenburg-Vorpommern seinen festen Platz in der Gemeindepsychiatrie gefunden und ist dort gut verankert. Innerhalb unseres Verbandes ergeben sich Schnittstellen zwischen einzelnen Arbeitsbereichen.

Der Arbeitsbereich gestaltet sich in den letzten Jahren zunehmend komplizierter. Trotz steigender Fallzahlen, die das benannte Krankheitsbild betreffen, gibt es zwischenzeitliche Auslastungsprobleme. Insgesamt kann ein betriebswirtschaftlich ausgewogenes Ergebnis verzeichnet werden.

Das Leistungsangebot der Tagesstätten und des Betreuten Wohnens wird durch eine Kontakt- und Begegnungsstätte mit einem niedrighschwelligem Angebot für die betroffene Klientel ergänzt.

### **Kindertagesstätten / Jugendhilfe**

Mit einem hohen Anspruch an Fachlichkeit und Qualität führen die Mitarbeiter/innen die Einrichtungen auf einem erfolgreichen Entwicklungsweg. Gepaart mit der Sicherstellung sehr guter Arbeits- und Betreuungsbedingungen ist dies ein Garant der Zukunftsorientierung für diese Einrichtungen.

Der Verein hat Kindertagesstätten in Boizenburg, Groß Laasch, Neu Kaliß, Pam-pow, Stralendorf und seit Oktober 2019 in Schwerin.

Die zur Verfügung stehende Platzkapazität ist sehr gut ausgelastet. Insgesamt wurden in 2019 in unseren Kindertagesstätten ca. 900 Kinder (Krippe/Kindergarten/Hort) betreut.

Nach wie vor problematisch für die Zukunft dürften sich die zu erwartenden Auswirkungen im Zusammenhang mit dem bestehenden Fachkräftemangel gestalten. Ebenso haben Geburtenraten, Umzüge, die Trägervielfalt vor Ort und die Anzahl der Einrichtungen Einfluss auf die Zukunftsentwicklung.

Die Mutter-Kind-Einrichtung (3 Plätze) in Boizenburg wurde aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

Weiterhin gibt es in Boizenburg Angebote im Bereich Hilfen zur Erziehung sowie Sozialpädagogische Familienhilfe.

Die Finanzierung erfolgt über Fachleistungsstunden.

### **Schulsozialarbeit / Jugendweihe**

Der Bereich der Schulsozialarbeit wurde auch in 2019 weiter ausgebaut.

Der Verein ist Träger der Schulsozialarbeit an Schulen in Dömitz, Hagenow, Ludwigslust, Picher, Rastow und seit 2019 auch in Balow, Eldena, Grabow, Parchim und Wöbbelin.

Die fachliche Anleitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund, der ebenfalls Träger von Schulsozialarbeit ist.

Jugendweihe-Festveranstaltungen fanden 2019 in Dömitz, Grabow, Hagenow, Ludwigslust und erstmalig in Zarrentin statt.

Die Arbeit wird hauptsächlich durch das Ehrenamt geleistet.

## **Ideeller Bereich**

Ein entscheidendes Kriterium für die Zukunftsorientierung der Volkssolidarität ist und bleibt die Stabilisierung und Stärkung des Mitgliederverbandes. Dieser Prozess gestaltet sich jedoch zunehmend komplizierter.

Der allgemeine Trend sinkender Mitgliederzahlen setzt sich unvermindert fort. Die Gründe dafür sind vielfältig, beruhen aber im Wesentlichen auf der sehr hohen Altersstruktur unserer Mitglieder und den Problemen, die der demografische Wandel mit sich bringt.

Es gelingt nicht, Abgänge in der Mitgliedschaft durch Neuaufnahmen zu kompensieren.

Die Begegnungsstätten und Treffs ermöglichen Menschen, Gemeinsamkeit und Geselligkeit zu erfahren und damit soziale Isolation zu vermeiden. Sie erfüllen damit innerhalb des Gemeinwesens einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Mit den sozialen, beratenden, soziokulturellen und sportlichen Angeboten werden die Zielgruppen befähigt, recht lange körperlich, geistig und sozial aktiv zu bleiben oder es wieder zu werden.

In unserem Verband sind die Rahmenbedingungen so konzipiert, dass Begegnungsstätten und Treffs gemeinsam unter einem Dach mit Sozialstationen, Betreuten Wohnanlagen und weiteren Dienstleistungsangeboten des Vereins eine Schnittstelle bilden.

Dabei wirken sie mit der Differenziertheit ihrer Angebote in Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. So gibt es Kommunen, die sich der Verantwortung mit der Übernahme finanzieller Mittel stellen.

Begegnungsstätten und Treffs sind nach wie vor ein unverzichtbares Element für die innerverbandliche, volkssolidarische Imagepflege und die Öffentlichkeitsarbeit. Sie waren und sind ein wichtiger Teil für den Erhalt und den Ausbau eines aktiven Mitgliederlebens. Dabei kommt es zunehmend darauf an, entsprechende Angebote zu platzieren, die neue Zielgruppen erreichen.

## **II Darstellung der Lage des Vereins**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ist geordnet und als sehr stabil zu bezeichnen.

Die strikte Vernetzung aller Leistungsangebote im Einklang mit einer straffen Optimierung aller Arbeitsabläufe führte im Berichtsjahr zu einem positiven Jahresergebnis.

Der wirtschaftliche Personal- und Sachkosteneinsatz unter Beachtung aller gesetzlichen Vorgaben gepaart mit einem hohen Anspruch an Fachlichkeit und Qualität hat diesen Prozess begleitet.

Die jeweilige Auftragslage in den einzelnen Arbeitsfeldern sicherte stets eine darauf abgestimmte Beschäftigungslage.

Die Liquiditätslage des Vereins ist gefestigt.

### **III Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Für den Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V. bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der sozialen Dienstleistungen werden dabei auch durch die Rahmenbedingungen, die gesetzlichen Vorgaben unterliegen, bestimmt.

Aufgrund der zunehmend geltenden Marktmechanismen in sozialen Geschäftsfeldern sowie eines zu verzeichnenden weiteren Rückgangs öffentlicher Zuwendungen und Drittmittel ist es zunehmend erforderlich, größere Strukturen zu schaffen, um sich damit effizienter mit den knapper werdenden Ressourcen am Markt zu behaupten.

Künftig zu erwartende und nur bedingt zu beeinflussende Risiken liegen vor allem in der demografischen Entwicklung der Bevölkerung. Besonders der Fachkräftemangel stellt eine ernst zu nehmende Herausforderung dar. Dies erfordert permanent darauf zu achten, Personalengpässe rechtzeitig zu erkennen und präventiven Maßnahmen, wie der Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter, besonderes Augenmerk zu schenken. Qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere bedeutendste Innovationskraft.

Ludwigslust, 22. Juni 2020

  
Holger Mieth  
Geschäftsführer

